

Samstag, 28. März, 16.00 / 18.00 Uhr

Seminar

Chutzenstrasse 59, 3007 Bern

Johannes Greiner, Lehrer, Musiker, Eurythmist, Dornach

Die Suche nach dem verloren gegangenen Wort

16.00 Uhr Vom Logos zum Chatbot

Im Prolog des Johannes-Evangeliums ist von dem schöpferischen Wort die Rede, durch das alles erschaffen wurde. Im Laufe der Menschheitsentwicklung durchlief unser Sprechen verschiedenste Entwicklungsschritte. In neuerer Zeit ist das Wort intellektueller, austauschbarer und etikettenartiger geworden. Die Schöpferkraft des Wortes ist kaum noch fassbar. Durch die Massnahmen während der Covid-Zeit ist in vielen Kindern und Jugendlichen die Tendenz zur Sprachlosigkeit verstärkt worden. Auch Angesichts des Wirkens des Bösen in der Welt kann man sprachlos werden.

Wie können wir aus dieser Not mit dem Wort zu einem neuen Zugang zu den heilenden und schöpferischen Kräften des Wortes finden?

18.00 Uhr Von der zukünftigen Heilkraft und Schöpferkraft des Wortes

Rudolf Steiner sah ein grosses Potential des Wortes für die Entwicklung der Menschen in den nächsten Jahrtausenden. Mit der Kraft des Wortes könne der Mensch zukünftig immer direkter im Sinne einer guten Moral wirken. Wesentliche Impulse gehen dabei von dem zukünftigen Buddha, dem Maitreya-Boddhisattva aus. Wie stand Rudolf Steiner mit ihm in Beziehung? Anthroposophie ist auch die Suche nach dem verlorengegangenen Wort.

Beide Vorträge CHF 40.00 / Einzelvortrag CHF 25.00 (nur Bargeld)

Mitglied Johannes-Zweig CHF 30.00 / CHF 15.00

www.johannes-zweig-bern.ch